



Kreisbrandinspektion Erding

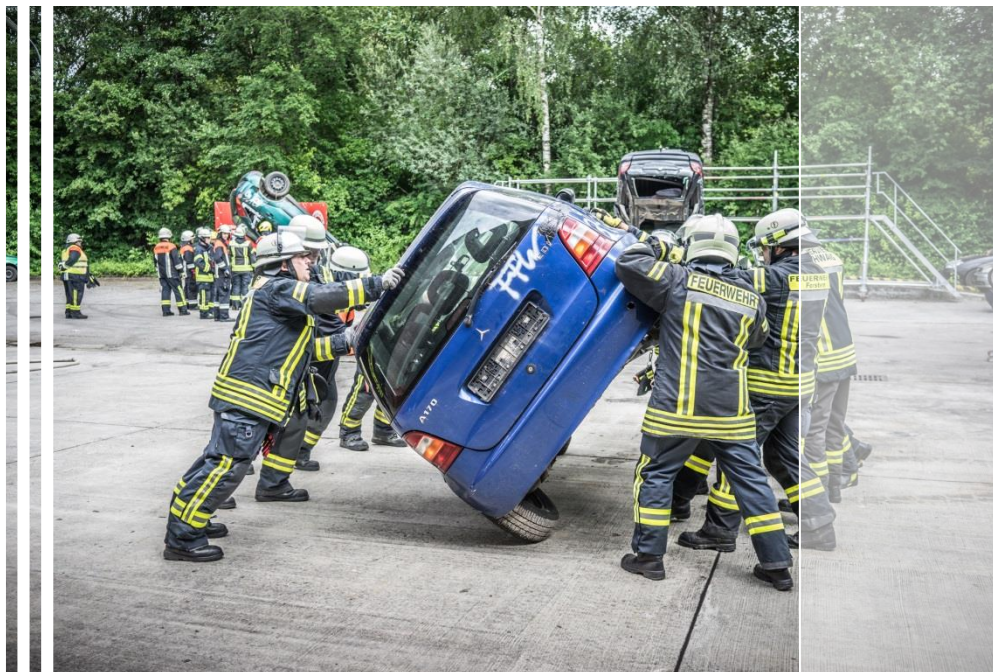
---

# Jahresbericht 2018

---

und aktuelle Informationen

---





## Inhaltsverzeichnis

Kreisbrandinspektion .....	3 - 4
Organigramm .....	5
Feuerwehrrservicezentrum .....	6
Neues aus den Fachbereichen .....	7– 10
Arbeitsgruppe „Tagesalarmstärke“ .....	11
neue Kommandanten .....	12
Fahrzeugvorstellungen .....	13 – 14
Mitgliederzahlen .....	15
Einsatzstatistik .....	16
Lehrgänge/Fortbildungen .....	17 - 18
Fortbildung der First Responder .....	19
Ehrenzeichenverleihung.....	20 – 21
Kreisfeuerwehrverband e. V. ....	22
Kreisfeuerwehrtag .....	23
Kreisfeuerwehrverbandsversammlung .....	24 - 27
Verabschiedung Sigrid Leopold .....	28
Kreisjugendfeuerwehr .....	29 – 30
Buchvorstellung Landkreisfeuerwehren/Nachruf .....	31
Impressum .....	32



# Kreisbrandinspektion

Die Kreisbrandinspektion ist in Bayern entsprechend dem Bayerischen Feuerwehrgesetz die oberste Feuerwehr-Führungsebene in einem Landkreis. Die Angehörigen der Kreisbrandinspektion, Kreisbrandrat (KBR), Kreisbrandinspektoren (KBI) und Kreisbrandmeister (KBM), sind für den Freistaat tätig und unterstehen dem Landrat. In den meisten Fällen werden die Aufgaben ehrenamtlich wahrgenommen.

Die Kreisbrandinspektion berät das Landratsamt, die Feuerwehren und die Gemeinden in Fragen des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes und technischen Hilfsdienstes. Aufgrund der Vielzahl an Gebäuden und Bauvorhaben mit besonderen Anforderungen im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes ist die Brandschutzdienststelle im Landkreis Erding hauptberuflich besetzt. Alle weiteren Aufgaben in der Kreisbrandinspektion werden auch hier ehrenamtlich erfüllt.

Das Bayerische Feuerwehrgesetz regelt die an die Kreisbrandräte als Leiter der Kreisbrandinspektion gerichtete Aufgabenzuweisung; sie müssen

- einmal im Jahr die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren sowie die Leiter der Werkfeuerwehren zu einer Ausbildungsveranstaltung einberufen,
- alle drei Jahre die Freiwilligen Feuerwehren, die Pflichtfeuerwehren und die Werkfeuerwehren besichtigen,
- an größeren Feuerwehreinsätzen im Landkreis und
- an den Dienstversammlungen der Bezirksregierung teilnehmen

Der KBR wird alle sechs Jahre von den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und den Leitern der Werkfeuerwehren gewählt. Damit soll sichergestellt werden, dass er das Vertrauen der Mehrheit der Kommandanten und Leiter der Werkfeuerwehren genießt.

Das Amt des Kreisbrandrates übt Willi Vogl, Erding, aus. Das Kreisgebiet ist in die Feuerwehr-Inspektionsbereiche Ost (KBI Martin Angermaier), West (KBI Lorenz Huber) und Mitte (KBI Andreas Pröschkowitz) aufgeteilt. KBI Martin Angermaier ist zudem als ständiger Vertreter des Kreisbrandrates bestellt.

Zu seiner Unterstützung und zur Unterstützung der Kreisbrandinspektoren bestellt der Kreisbrandrat Kreisbrandmeister (KBM). Ein KBM leitet entweder einen Kreisbrandmeisterbereich mit mehreren Feuerwehren, dann untersteht er dem jeweiligen KBI und natürlich auch dem KBR, oder er erfüllt besondere Aufgaben für den gesamten Landkreis als sogenannter Fachkreisbrandmeister. Solche Aufgaben können u.a. die Bereiche „Fahrzeuge und Geräte sowie Ausbildung der Maschinisten“, „Gefahrgut und -ausbildung“, „Atemschutz und Ausbildung der Atemschutzgeräteträger“, „Jugendarbeit / Kreisjugendwart“



## Kreisbrandinspektion

oder „Information und Kommunikation“ (IT und Funk, insbesondere Digitalfunk) sein. Die Fachkreisbrandmeister unterstehen dem Kreisbrandrat direkt.

Die Kreisbrandinspektion organisiert u.a. Ausbildungen und Veranstaltungen, die die Feuerwehren selbst nicht durchführen können. Die überörtliche Ausbildung wird durch die Ausbildungsstätte der Feuerwehren des Landkreises Erding organisiert.

Die Mitglieder der Kreisbrandinspektion nehmen über die klassischen Tätigkeiten hinaus weitere Aufgaben wahr, so sind z. B. verschiedene Führungsdienstgrade als vorab benannte Örtliche Einsatzleiter im Sinne des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes und für die überörtliche Katastrophenhilfe als Kontingentführer bestellt.

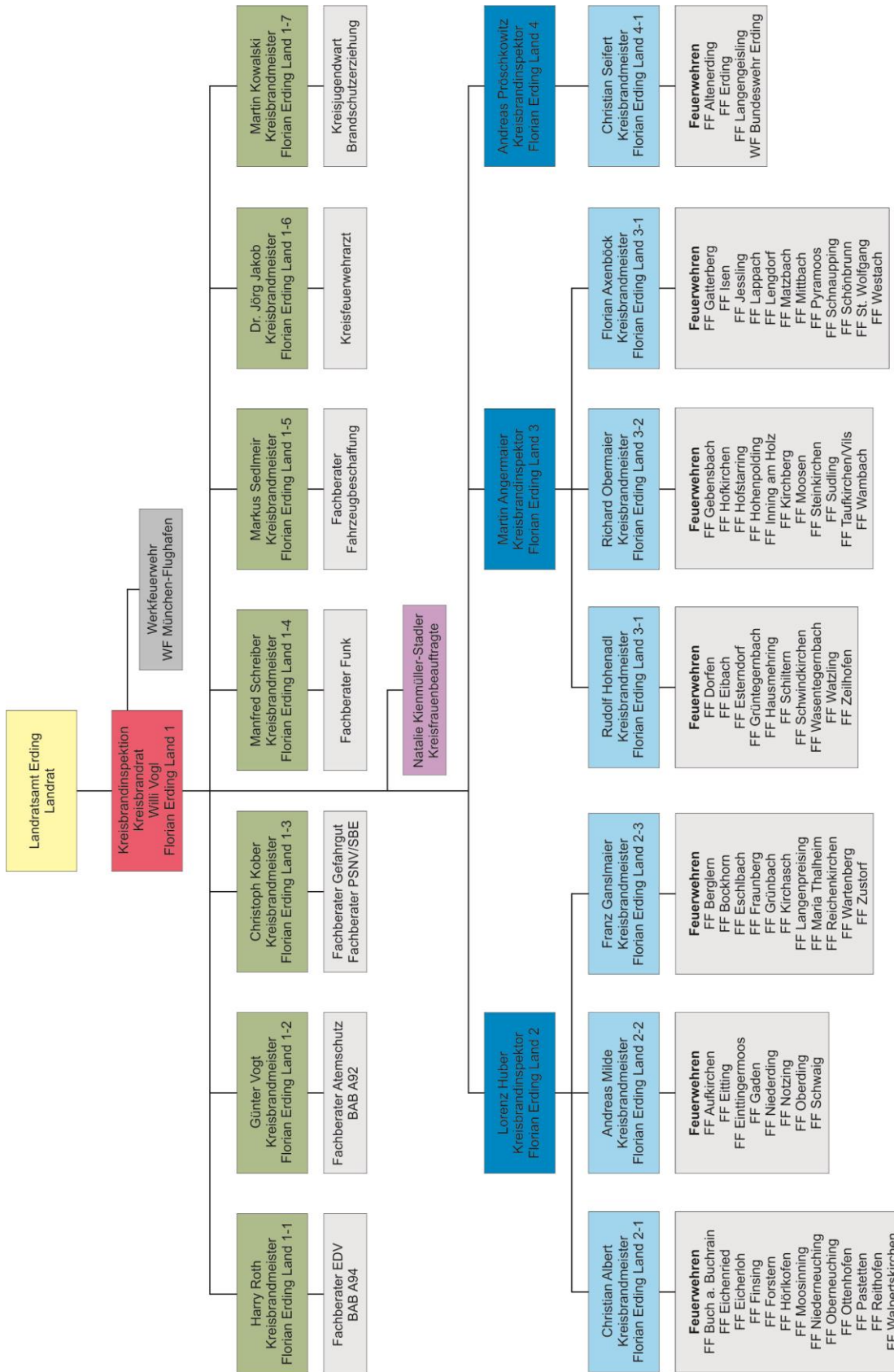


Reihe unten v.l.n.r. KBM Florian Axenböck, KBM Richard Obermaier, KBM Christian Seifert, KBI Lorenz Huber, KBM Harry Roth, KBM Manfred Schreiber

Reihe oben v.l.n.r. KBI Andreas Pröschkowitz, KBM Christian Albert, KBM Dr. Jörg Jakob, KBM Christoph Kober, KBM Markus Sedlmeir, KBM Andreas Milde, KBM Rudolf Hohenadl, KBM Martin Kowalski, KBR Willi Vogl, KBM Günter Vogt, KBM Franz Ganslmaier, KBI Martin Angermaier



# Organigramm





# Feuerwehr-Servicezentrum/ Fachbereich 4

## Feuerwehr-Servicezentrum:

2018 wurden insgesamt **986 Atemluftflaschen** (davon 52 200bar-Flaschen) gefüllt. Des Weiteren wurden **104 Sauerstoffflaschen** neu befüllt. **644 Atemschutzgeräte**, **854 Lungenautomaten** wurden geprüft und **1924 Atemschutzmasken** wurden gereinigt und anschließend geprüft. Des Weiteren wurden **34 Chemikalienschutzanzüge** gewartet.

## Dienstleistung Waschen im FSZ (Stück in 2018):

Funktionsshirt <b>572</b>	Helme <b>1</b>	Hose Jugend <b>139</b>	Hose „leicht“ <b>277</b>
Hose „schwer“ <b>647</b>	Jacke Jugend <b>200</b>	Jacke „leicht“ <b>287</b>	Jacke „schwer“ <b>731</b>
Bebänderung PA <b>24</b>	Patientendecken <b>35</b>	Poncho <b>107</b>	Seile/Leinen <b>39</b>
Chemikalienschutzanzug CSA <b>1</b>	Hose schwer NXT <b>22</b>	Jacke schwer NXT <b>21</b>	

## Fachbereich 4 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz, Vorbeugender Umweltschutz

### Gefahrguteinsätze

#### Gerätewagen Dekontamination-Personal (GW Dekon-P)

Die Ausstattung der Feuerwehren im Landkreis Erding in der Sparte Gefahrgut wurde im letzten Jahr durch einen vom Bund gelieferten Gerätewagen Dekontamination Personal (GW Dekon-P) erweitert.

#### Dekontamination Personen

Mit diesem Fahrzeug können unverletzte und gefährliche Personen, die mit bestimmten Gefahrstoffen in Berührung gekommen sind, dekontaminiert und somit gereinigt werden. Ziel der Dekontamination ist insbesondere, Schäden für den Menschen zu vermeiden, die der jeweilige Stoff – bei Verbleib – auf der Haut verursachen kann. Daneben soll auch eine sogenannte Kontaminationsverschleppung, also die weitere Verbreitung des Stoffes in bisher nicht verschmutzte Bereiche, vermieden werden.



## Fachbereich 4

Hierfür ist das Fahrzeug u.a. mit mehreren Zelten, darunter einem Duschzelt mit dazugehöriger Heizung und Warmwasserbereitung sowie anderen Materialien zur Reinigung bzw. Dekontamination von Menschen ausgestattet. Ebenso wird Ersatzkleidung bereitgehalten, da die kontaminierte Kleidung nicht wieder verwendet werden kann.

Das Einsatzspektrum für dieses Fahrzeug reicht von einem Gefahrstoffaustritt in einem Unternehmen oder im Verkehr durch ein Unfallgeschehen bis hin zu einem Stoffaustritt mit kriminellem Hintergrund.

Das Fahrzeug ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Bockhorn stationiert und wird gemeinsam von den Feuerwehren im Gemeindebereich Bockhorn (Bockhorn, Eschlbach, Grünbach und Kirchasch) betrieben.

### Dekontamination Einsatzkräfte

Auf diesem Fahrzeug werden auch spezielle Reinigungsmöglichkeiten zur Dekontamination von Einsatzkräften vorgehalten, bei denen der Verdacht besteht bzw. gesichert ist, dass sie mit chemischen, biologischen, radiologischen oder nuklearen Substanzen kontaminiert worden sind. Hierzu werden auch spezielle Reinigungsmittel zur Verfügung gestellt und mitgeführt. Wir orientieren uns dabei am Dekontaminationskonzept der Berufsfeuerwehr München.

Die Dekontamination dient dazu, der Feuerwehrfrau/dem Feuerwehrmann das sichere Ausziehen des Schutzanzuges ohne Gefahr einer Kontamination mit dem Gefahrstoff zu ermöglichen und auch hier eine Kontaminationsverschleppung zu verhindern.





## Fachbereich 8

### Neuorganisation des Fachbereiches 8 - Ärztlicher Dienst und Sanitätswesen

Aufgrund der steigenden qualitativen Anforderungen im Bereich der organisierten Ersthelfergruppen der Feuerwehren im Landkreis Erding besser gerecht zu werden, wurde eine komplette Neuausrichtung des Fachbereiches 8 erforderlich.

Das folgende Team repräsentiert den Fachbereich 8 (Ärztlicher Dienst und Sanitätswesen), organisiert den First Responder Lehrgang und die First Responder Fortbildungen. Die Teammitglieder sollen zukünftig Ansprechpartner der Feuerwehren in allen Fragen rund um Ausbildung, Ausrüstung und Einsatz der First Responder im Landkreis sein.

Mitglieder des Fachbereiches 8 und Ansprechpartner für die Feuerwehren:

#### Kreisfeuerwehrarzt und Fachbereichsleiter

Kreisbrandmeister Dr. Jörg Jakob (FF Ottenhofen, Leiter FB 8 und Vertreter im FB 8 des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern; Beruf: Facharzt für Arbeitsmedizin und Allgemeinmedizin, Facharzt für Anästhesiologie – Notfallmedizin, Reisemedizin (DTG-Zertifikat))

Benjamin Buchinger (FF Erding), Beruf: Leitstellendisponent ILS Erding

Ramona Wagner (FF Altenerding), Beruf: Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie

Stefan Gentschew M.A. (FF Ottenhofen, FF Unterhaching), Beruf: Geschäftsführer

Stephan Weindler (FF St.Wolfgang), Beruf: Orthopädietechniker



v.l.n.r. KBM Dr. Jörg Jakob, Benjamin Buchinger, Ramona Wagner, Stefan Gentschew und Stephan Weindler



### Fachbereich 13 - PSNV Feuerwehr und Seelsorge

#### **Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte der Feuerwehr (PSNV-E Feuerwehr)**

Der aktive Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr kann sehr hohe körperliche und auch hohe psychische Anforderungen bedeuten. Gerade Einsätze, in denen Menschen betroffen sind, speziell in der Konfrontation mit Verletzung oder Tod, können für Einsatzkräfte eine psychische Belastung bedeuten.

Nicht zuletzt durch eine groß angelegte wissenschaftliche Untersuchung auch im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren kam es in den letzten Jahren zu einer Sensibilisierung für dieses Thema.

Im Landkreis Erding wird die landläufig als „Stressbewältigung für Einsatzkräfte“ bezeichnete Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte der Feuerwehr (PSNV-E Feuerwehr) von einem speziell dafür ausgebildeten Team geleistet.

Dieses Team hat im letzten Jahr sein 10jähriges Jubiläum gefeiert. Seit dem 1. Januar 2007 steht es den Einsatzkräften der 68 Freiwilligen Feuerwehren für diese Aufgabe zur Verfügung. Aktuell besteht das Team aus zwei psychosozialen Fachkräften (abgeschlossenes fachrelevantes Studium), 6 Peers (Aktive aus den Feuerwehren mit einer Zusatzausbildung) sowie 2 Seelsorgern. Die psychosozialen Fachkräfte und die Peers sind alle Mitglieder in Freiwilligen Feuerwehren.

Die Hauptaufgabe des Teams besteht in Maßnahmen der primären Prävention – der Vorbereitung auf belastende Einsätze. Dies geschieht bereits in der Grundausbildung jeder Feuerwehrfrau/jedes Feuerwehrmannes, der Modularen Truppausbildung. In der Multischulung wird über das Entstehen und die Symptomatik einer akuten Belastungsreaktion informiert. Daneben werden auch Möglichkeiten des Umganges mit Belastungen aufgezeigt. Dieses Wissen kann in regelmäßigen Schulungen auch im späteren aktiven Dienst immer wieder aufgefrischt werden.

Für den Fall, dass während oder nach einem Einsatz Belastungen festgestellt worden sind, stehen den Feuerwehren unterschiedliche Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung, die sie jederzeit abrufen können. Dies sind z.B. Kurz- bzw. Nachbesprechungen, beides strukturierte Gruppengesprächsangebote nach einem einheitlichen Standard. Mitunter zeigen sich Belastungsmomente auch zeitversetzt zum Einsatzgeschehen, zum Teil auch erst Jahre später. Auch hier wird den Einsatzkräften Unterstützung geleistet.

In den Jahren seines Bestehens wurden nicht nur unzählige Multischulungen gehalten. Auch Einsätze nach belastenden Ereignissen hat es gegeben. Soweit Feuerwehren in ihren Jahreshauptversammlungen darüber berichtet haben, wurde dies öffentlich gemacht.



## Fachbereich 13

Das jetzige System der PSNV-E Feuerwehr im Landkreis Erding ist – wie eingangs erwähnt – seit dem 1. Januar 2007 einsatzbereit und in dieser Zeit, wie auch in Zukunft, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich für unsere Kameradinnen und Kameraden da.

Die Anfänge des Teams wurden schon im Jahr 2003 gemacht. Von Januar 2003 bis April 2006 gab es im Auftrag des Bundesinnenministeriums ein großes Forschungsprojekt zum Thema

Prävention im Einsatzwesen. Diese Ergebnisse wurden abgewartet und flossen in das Konzept für den Landkreis Erding mit ein.

vorsitzende in seiner Einsatz-...  
Erdinger SZ 7.4.2003

### Feuerwehrleute sorgen sich um ihre Belastung

Fachleute, Pfarrer und Seminare sollen den Einsatzkräften bei der Stressbewältigung helfen

Von Florian Tempel

**Oberneuching** ■ Angesichts der steigenden Zahl von Einsätzen und stetig größer werdenden Anforderungen an die Feuerwehren des Landkreises stand bei der Dienstversammlung der Kommandanten und ihrer Stellvertreter in Oberneuching das Thema „Stressbewältigung für Einsatzkräfte“ im Mittelpunkt. Christoph Kober, Löschmeister bei der Erdinger Feuerwehr und Mitbegründer des hiesigen Krisen-Interventions-Teams, kündigte in seinem Referat an, dass bis Ende 2003 oder Anfang kommenden Jahres ein in Sachen Stressbewältigung speziell ausgebildetes Team gegründet werden solle.

Außerdem soll der Landkreis einen Feuerwehrpfarrer erhalten. Die Kommandanten sollen zudem durch gezielte Informationen und Kurse stärker für das Thema Stress- und Stressbewältigung sensibilisiert werden.

chische Belastung, der die Einsatzkräfte ausgesetzt sind, zu erkennen und geeignete Mittel zur Stressbewältigung einzusetzen. Unbewältigter Stress könne zu schweren psychischen Beeinträchtigungen, dem so genannten Posttraumatischen Stresssyndrom führen. Dies könne „jeden treffen, auch den Erfahrensten“, sagte Weidemann.

Dem Bericht von Kreisbrandrat Will Vogl zufolge ist die Zahl der Einsätze und der Einsatzstunden im Jahr 2002 im Vergleich zum Vorjahr um sieben Prozent auf 1833 beziehungsweise 31 820 gestiegen. Die Zahl der aktiven Feuerwehrleute betrug 3111, davon waren 94 Frauen. Vogl wertete es als sehr positiv, dass mittlerweile 23 Feuerwehren – drei mehr als 2001 – eigene Jugendgruppen hatten. Ziel müsse es dennoch sein, dass bald jede Feuerwehr im Landkreis aktive Jugendarbeit leiste, nicht zuletzt um den Nachwuchs zu sichern.

Kreisbrandrat Willi Vogl (Zweiter von rechts), Vize Martin Angermeier (links) und die Kommandanten informierten sich bei Pfarrerin Kathrin Weidemann und Referent Christoph Kober über Stressbewältigung.  
Foto: Peter Bauersachs

Kobers Co-Referentin, die Echinger Pfarrerin und Notfallseelsorgerin Katrin Weidemann, erinnerte in ihrem Vortrag die Kommandanten an ihre besondere Verantwortung als Führungskräfte, die oft enorme physische und besonders psy-

Die erste „Crew“ 2006





## Arbeitsgruppe „Tagesalarmstärke“

### Arbeitsgruppe „Tagesalarmstärke“ der Kreisbrandinspektion

Im Januar 2016 traf sich erstmals die auf Initiative von Kreisbrandinspektor Pröschkowitz gegründete Arbeitsgruppe „Tagesalarmstärke“ der Kreisbrandinspektion. Mitwirkende waren ferner KBM Albert, KBM Kober, KBM Schreiber, KBM Sedlmeir und der Kreisjugendfeuerwehrwart Martin Kowalski.

Der Name der Arbeitsgruppe „Tagesalarmstärke“ war als das Ziel zu sehen, das bei den Feuerwehren wieder erreicht werden sollte. Bei zahlreichen Feuerwehren stellt die Einsatzbereitschaft gerade an den Arbeitstagen tagsüber ein großes Problem dar.

Das Bayerische Feuerwehrgesetz, die Ausführungsverordnung und auch die Vollzugsbekanntmachung geben die Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes als Pflichtaufgabe der Gemeinden vor. Voraussetzung ist, dass grundsätzlich eine gemeindliche Feuerwehr jede an einer Straße gelegene Einsatzstelle innerhalb der Hilfsfrist von 10 Minuten nach Eingang einer Meldung bei der alarmauslösenden Stelle erreichen kann. Die erforderliche Stärke der freiwilligen Feuerwehren richtet sich nach der Größe des von ihr zu schützenden Gebiets und nach den dort vorhandenen Gefahren. Die Mindestausrückestärke, die auch tagsüber gefordert wird, ist eine Gruppe.

In mehreren Diskussionsrunden wurden diverse Aspekte und Gedanken beleuchtet, in der Hoffnung, den vielfältigen Ursachen und möglichen Lösungsansätzen für das Problem näher zu kommen. Von verschiedenen statistischen Auswertungen bis hin zu Berechnungen der absehbaren Mitgliederentwicklungen reichten die Anstrengungen. Es zeigte sich aber auch immer wieder, dass Feuerwehren weder über die Gemeindegrenzen hinweg noch innerhalb der Gemeinden wirklich mit denselben Problemen kämpfen, die Ursachen unterschiedlich sind und damit auch verschiedener Lösungsansätze bedürfen.

Im Jahr 2018 erfolgte auf der Basis der bisherigen Arbeitsergebnisse eine erste Besprechungsrunde mit den Feuerwehrkommandanten und Stellvertretern in sechs KBM-Bereichen. Der an die Feuerwehren im Anschluss verteilte Fragebogen mit rund 30 Fragen zu diversen Ansatzpunkten wurde von allen 68 freiwilligen Feuerwehren ausgefüllt, so dass uns nun doch ein deutlich umfassenderes Gesamtbild vorliegt.

Hierauf aufbauend wurde 2019 begonnen, auf Gemeindeebene Gespräche mit den Bürgermeistern und den Kommandanten und Stellvertretern zu führen und hierbei die örtliche Situation noch gezielter zu beleuchten.

Das Ziel ist weiterhin, die Tagesalarmstärke, die ausreichende Gesamtstärke sowie auch die erforderliche Gebietsabdeckung der Feuerwehren und damit die gemeindliche Pflichtaufgabe gemeinsam, im Zusammenwirken aller Beteiligten, zu erfüllen. Es ist ein schwieriger Weg, aber das Ziel können wir auch nur gemeinsam erreichen.



# Kommandantenwahlen

## Im Landkreis Erding standen im Jahr 2018 bei folgenden Feuerwehren Kommandantenwahlen an:



### ***Feuerwehr Lengdorf am 2. März 2018:***

1. Kdt. Florian Bauer, für weitere 6 Jahre im Amt bestätigt
2. Kdt. Stefan König, für weitere 6 Jahre im Amt bestätigt

### ***Feuerwehr Aufkirchen am 24. Februar 2018***

1. Kdt. Peter Reiss, für weitere 6 Jahre im Amt bestätigt
2. Kdt. Paul Scheidhammer, neu gewählt

### ***Feuerwehr Moosinning am 3. Mai 2018***

1. Kdt. Stefan Nagler, neu gewählt
2. Kdt. Sebastian Weinzierl, für weitere 6 Jahre im Amt bestätigt

### ***Feuerwehr Wartenberg am 19. Oktober 2018***

1. Kdt. stand 2018 nicht zur Wahl
2. Kdt. Konrad Gruber, für weitere 6 Jahre im Amt bestätigt

### ***Feuerwehr Eichenried am 25. Oktober 2018***

1. Kdt. Dr. Franz Demmel, für weitere 6 Jahre im Amt bestätigt
2. Kdt. Martin Kutenlochner, neu gewählt

**Herzlichen Glückwunsch an alle neugewählten und im Amt  
bestätigten Kommandanten!**



## Fahrzeugvorstellungen

### Löschgruppenfahrzeug 20 (LF 20) - Freiwillige Feuerwehr Aufkirchen

Funkrufname: Florian Aufkirchen 41/1,  
Besatzung 1/8

Fahrgestell: MAN TGM 13.290

Getriebe: Automatisiertes Schaltgetriebe,  
12-Gang mit Software für Einsatzfahrzeuge

Motor: 6-Zylinder Diesel-Reihenmotor

Leistung: 213 KW/290 PS

zul. Gesamtgewicht: 16.000 kg

Aufbau: Fa. Rosenbauer (Typ AT), A-Leonding

Sonstige Informationen: Löschwassertank 2.000l, Schaummitteltank 125l,  
Feuerlöschkreiselpumpe, (Hersteller: Fa. Rosenbauer), Nennförderleistung 3.000l/min.,  
Druckabgang B an der Fahrzeugfront, Schaumzumischanlage



### Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) – Freiwillige Feuerwehr Oberding

Funkrufname: Florian Oberding 40/1,  
Besatzung 1/8

Fahrgestell: MAN TGM 13.290

Getriebe: Automatisiertes Schaltgetriebe,  
12-Gang mit Software für Einsatzfahrzeuge

Motor: 6-Zylinder Diesel-Reihenmotor

Leistung: 213 KW/290 PS

zul. Gesamtgewicht: 16.000 kg

Aufbau: Fa. Rosenbauer (Typ AT), A-Leonding

Sonstige Informationen: Löschwassertank 2.000l, Schaummitteltanks 2 x 120l,  
Feuerlöschkreiselpumpe, (Hersteller: Fa. Rosenbauer), Nennförderleistung 3.000l/min.,  
Druckabgang B an der Fahrzeugfront, Schaumzumischanlage, Dachmonitor





## Fahrzeugvorstellungen

### Tanklöschfahrzeug 4000 (TLF 4000) – Freiwillige Feuerwehr Erding



Funkrufname: Florian Erding 23/1, Besatzung 1/2

Fahrgestell: Scania G440

Getriebe: Wandler-Automatik-Getriebe

Motor: 6-Zylinder Diesel - Reihenmotor

Leistung: 323 KW/440 PS

zul. Gesamtgewicht: 18.000 kg

Aufbau: Firma Lentner, Hohenlinden

Sonstige Informationen: Feuerlöschkreiselpumpe, Nennförderleistung 4.000l/min., Druckluftschaum-Anlage (CAFS), Löschwassertank 4.000l, 2 Schaummitteltanks 400 und 100l Liter, Dachmonitor, Lichtmast (pneumatisch steuerbar), A-Druckabgänge für Wasser, Schaum und CAFS

### Tanklöschfahrzeug 4000 (TLF 4000) – Freiwillige Feuerwehr Langenpreising



Funkrufname: Florian Langenpreising 23/1, Besatzung 1/2

Fahrgestell: MAN TGM 18.340

Getriebe: Automatisiertes Schaltgetriebe, 12-Gang mit Software für Einsatzfahrzeuge

Motor: 6-Zylinder Diesel-Reihenmotor

Leistung: 250 KW/340 PS

zul. Gesamtgewicht: 18.000 kg

Aufbau: Fa. Magirus (Typ AluFire3), Ulm

Sonstige Informationen: Feuerlöschkreiselpumpe, Nennförderleistung 3.000l/min., Schaumzumischanlage Magirus CaddiSys 30, Löschwassertank 5.400l, 2 Schaummitteltanks 300 und 200l, Schnellangriffshassel, Lichtmast (pneumatisch mit 6 x 24 V LED-Scheinwerfer), Lüftungsgerät (ex-geschützt), 4 Atemschutzgeräte, faltbehälter, Wasser- und Eisrettungs-ausrüstung, Druckabgang B an der Fahrzeugfront



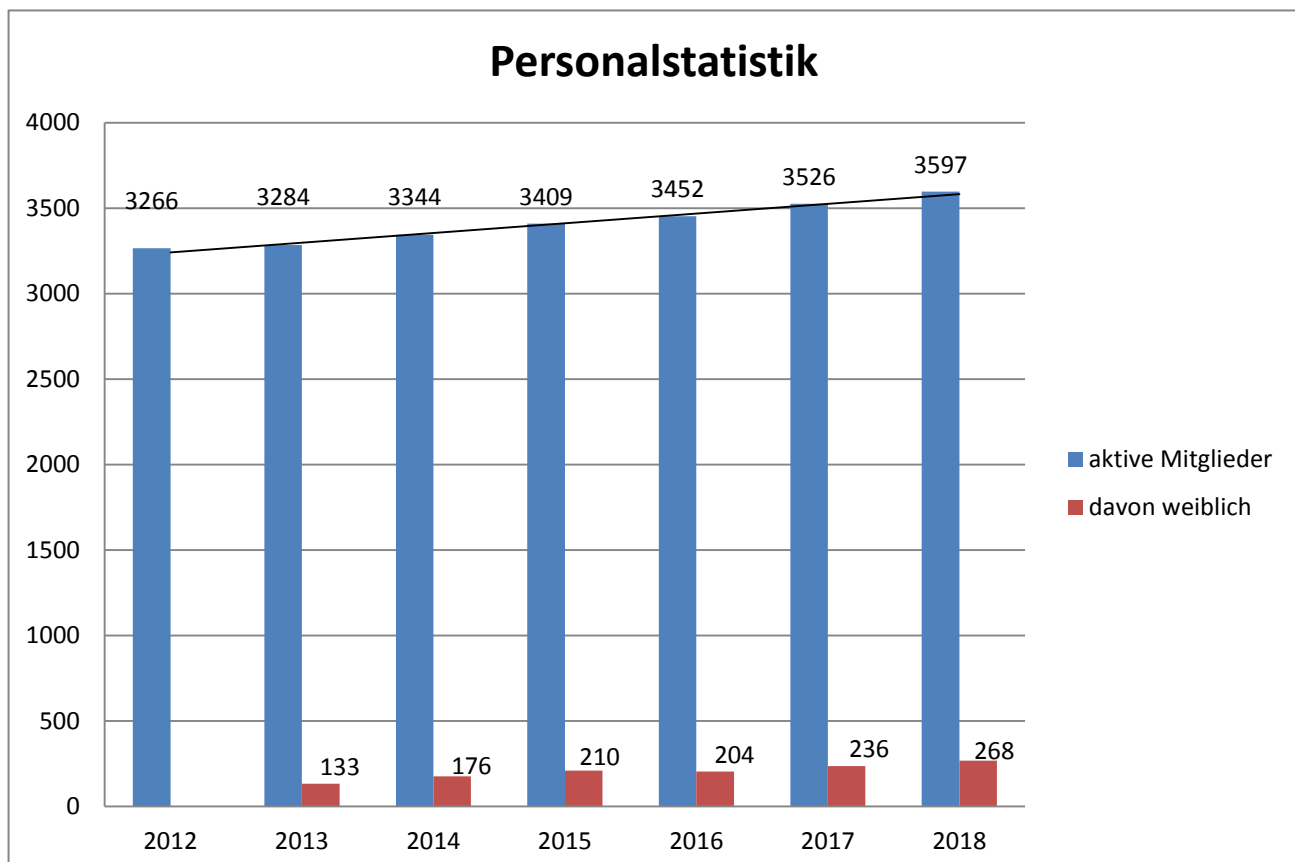
# Mitgliederzahlen

## Entwicklung der Mitgliederzahlen der Feuerwehren im Landkreis Erding

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
aktive Mitglieder	3266	3284	3344	3409	3452	3526	3597
davon weiblich		133	176	210	204	236	268

## Entwicklung der Mitgliederzahlen im Bereich der Jugendfeuerwehr

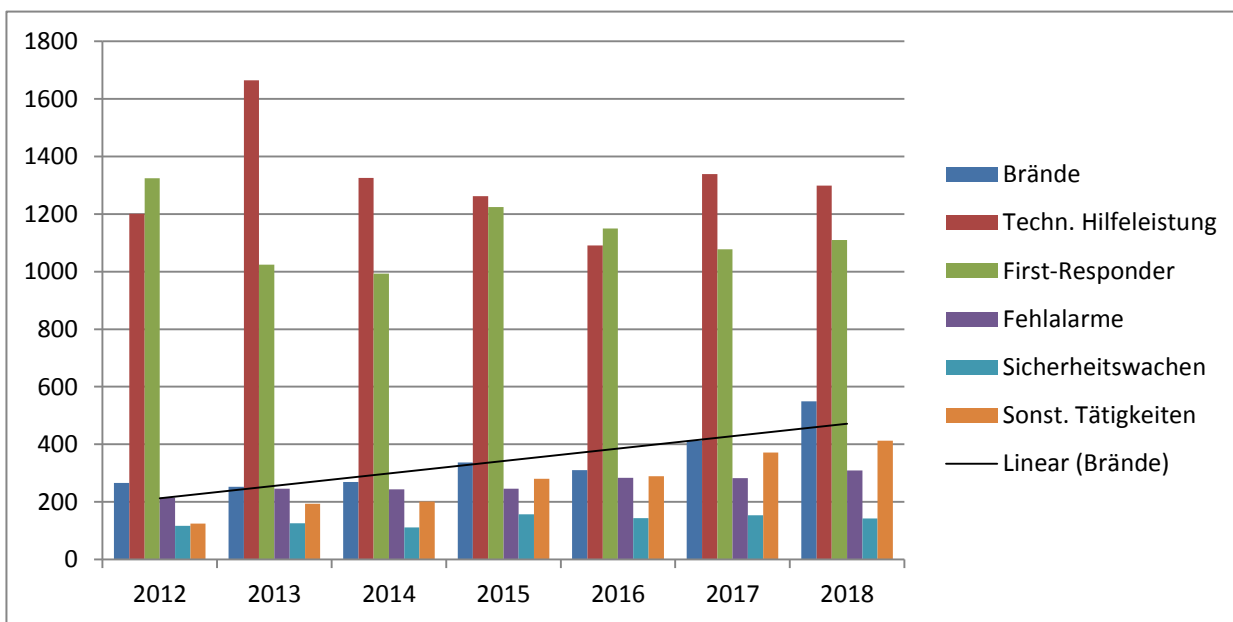
Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Mitglieder	462	304	410	436	551	562
davon weiblich	69	73	75	74	94	116





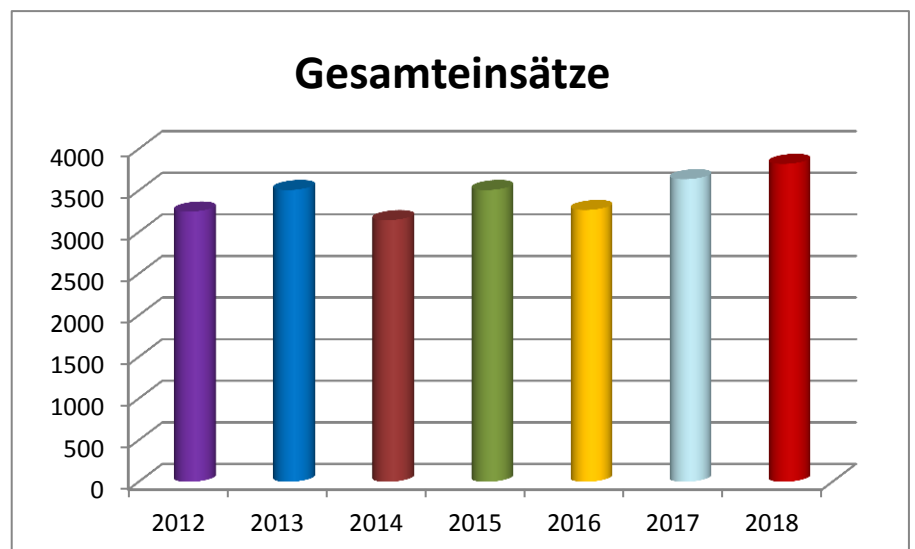
## Entwicklung der Einsatzzahlen im Landkreis Erding

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Brände	266	253	269	337	310	413	549
Techn. Hilfeleistung	1201	1664	1325	1262	1091	1338	1298
First-Responder	1324	1024	993	1224	1149	1077	1109
Fehlalarme	215	246	244	246	284	283	309
Sicherheitswachen	117	126	112	157	144	154	143
Sonst. Tätigkeiten	125	194	202	281	289	372	413
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Gesamteinsätze</b>	<b>3248</b>	<b>3507</b>	<b>3145</b>	<b>3507</b>	<b>3267</b>	<b>3637</b>	<b>3821</b>



Die **Einsatzstunden** der Feuerwehren im gesamten Landkreis beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt **49.272** Stunden.

Dies ist ein erneuter Anstieg gegenüber dem Vorjahr um **12,0 %**.





## Lehrgänge/Fortbildungen

### Teilnehmer an Lehrgängen und Fortbildungen der Ausbildungsstätte

<u>Gemeinde</u>	<u>Feuerwehr</u>	<u>Lehrgänge</u>	<u>Fortbildungen</u>
<b>Berglern:</b>	FF Berglern	5	23
<b>Bockhorn:</b>	FF Bockhorn	2	4
	FF Eschlbach	1	
	FF Grünbach	6	9
	FF Kirchasch	9	15
<b>Buch am Buchrain:</b>	FF Buch am Buchrain	2	
<b>Dorfen:</b>	FF Dorfen	2	15
	FF Eibach	2	10
	FF Esterndorf		
	FF Grüntegernbach	1	3
	FF Hausmehring		
	FF Schiltern		5
	FF Schwindkirchen	2	3
	FF Wasentegernbach		3
	FF Watzling		
	FF Zeilhofen	7	9
<b>Eitting:</b>	FF Eitting	1	11
	FF Eittingermoos		2
	FF Gaden	2	
<b>Erding:</b>	FF Altenerding	9	64
	FF Erding	8	34
	FF Langengeisling	2	12
<b>Finsing:</b>	FF Eicherloh	4	19
	FF Finsing	1	21
<b>Forstern:</b>	FF Forstern	14	26
<b>Fraunberg:</b>	FF Fraunberg	7	17
	FF Maria Thalheim	6	29
	FF Reichenkirchen	1	15
<b>Hohenpolding:</b>	FF Hohenpolding	1	
	FF Sulding	3	13
<b>Inning am Holz:</b>	FF Inning am Holz	1	7
<b>Isen:</b>	FF Isen	5	29
	FF Mittbach	9	5
	FF Schnaapping	1	12
	FF Westach	6	19
<b>Kirchberg:</b>	FF Kirchberg	1	7



## Lehrgänge/Fortbildungen

<u>Gemeinde</u>	<u>Feuerwehr</u>	<u>Lehrgänge</u>	<u>Fortbildungen</u>
Langenpreising:	FF Langenpreising	5	30
	FF Zustorf	1	19
Lengdorf:	FF Lengdorf	2	9
	FF Matzbach		1
Moosinning:	FF Eichenried		7
	FF Moosinning	6	26
Neuching:	FF Niederneuching	1	6
	FF Oberneuching		5
Oberding:	FF Aufkirchen		8
	FF Niederding	8	23
	FF Notzing	3	5
	FF Oberding	4	1
	FF Schwaig	7	14
Ottenhofen:	FF Ottenhofen	8	34
Pastetten:	FF Pastetten	4	32
	FF Reithofen	11	50
St. Wolfgang:	FF Gatterberg		
	FF Jeßling		
	FF Lappach		
	FF Pyramoos		
	FF Schönbrunn	2	11
	FF St. Wolfgang	1	16
Steinkirchen:	FF Hofstarring	2	3
	FF Steinkirchen	7	
Taufkirchen:	FF Gebensbach		
	FF Hofkirchen	4	19
	FF Moosen	2	11
	FF Taufkirchen	4	3
	FF Wambach	2	2
Walpertskirchen:	FF Walpertskirchen		9
Wartenberg:	FF Wartenberg	7	20
Wörth:	FF Hörlkofen	7	34
<b>Summe</b>		<b>219</b>	<b>839</b>



## Fortbildungen

### First Responder Fortbildung 2018 in Ottenhofen

Unter der Leitung von KBM Dr. Jörg Jakob haben 72 First Responder und ein 15-köpfiges Ausbilderteam aus dem gesamten Landkreis am 24. November 2018 bei der Feuerwehr Ottenhofen die jährlich stattfindende achtstündige Fortbildung absolviert.

Diesmal war nicht der Fliegerhorst als Ausrichtungsort gewählt worden. Es wurde ein neues Konzept für Übungen und Vorträge durch ein Kompetenzteam erarbeitet, was zu einer deutlichen Straffung des Schulungsablaufs geführt und keine Wartezeiten mehr verursacht hat. Dieses wurde von allen Teilnehmern als positiv bewertet und soll auch zukünftig in dieser Art und Weise erfolgen. Die speziell hinzugeladene Presse hat mehrmals in unterschiedlichen Medien (Erdinger Anzeiger, Markt Schwabener Falke, Intelligenzblatt, Erdinger Wochenblatt, Facebook, etc.) ausführlich berichtet.

Neben den obligatorischen und verpflichtenden Übungen wie die Reanimation mit Anwendung eines automatischen externen Defibrillators (AED) waren auch Kollegen der BRK Bereitschaft Erding mit einem Rettungswagen anwesend, um den First Respondern, als organisierte Ersthelfergruppe, aufzuzeigen, wie mit ihrer Hilfe das professionelle Rettungsteam unterstützt werden kann. Auch der Eigenschutz in der Feuerwehr wurde am Beispiel eines bewusstlosen Atemschutzgeräteträger demonstriert. Es wurde erstmals die „PAX Rettungsboa“ als Hilfsmittel zur schnellen achsengerechten Patientenrettung aus Kraftfahrzeugen vorgestellt. Das Rettungstool kostet ca. 250 € und ist eine sinnvolle Ergänzung der Ausstattung von First Responder-Einheiten. In einer weiteren Übung wurde die Patientenbetreuung nach einem Wespenstich in dem Halsbereich geübt. Des Weiteren sorgte ein epileptischer Anfall mit stark blutender Kopfwunde an einer Werkbank für volle Konzentration bei den übenden First Responder Teams. In der Fahrzeughalle der Feuerwehr wurde den First Respondern auch die Gefahr der Kontaminationsverschleppung und Eigengefährdung bei Chemieunfällen verdeutlicht. Ein besonderes Anliegen ist auch das neue Einsatzprotokoll gewesen. Das Protokoll folgt der aktuellen Ausbildung „Feuerwehrsaniäter“ und entspricht der systematischen Vorgehensweise des Rettungsdienstes der Erstuntersuchung nach „ABCDE“-Schema und der Kurzanamnese nach „SAMPLER“-Schema. Es besteht jetzt die Möglichkeit Vitalparameter im Verlauf zu dokumentieren, sowie Verletzungsmuster in ein Körperschema einzuzeichnen. Anhand des strukturierten Aufbaus des Protokolls können die First Responder-Einheiten schnell und effizient eine Anamnese vornehmen.

Die nächste Praxisübung ist für den 21. September 2019 geplant.



# Ehrenzeichenverleihung

## Ehrenzeichenverleihung 2018 in Isen

**40 Jahre:** FF Aufkirchen Wachinger Johann, FF Eibach Feckl Rudolf und Kremser Manfred, FF Esterndorf Thalmaier Josef, FF Gebensbach Maier Anton, FF Grüntegernbach Achatz Franz und Hubloher Josef, FF Erding Jorde Helmut, FF Finsing Buchmann Konrad und Lex Josef, FF Forstern Käsmeier Johann, FF Langengeisling Kronseder Georg, FF Lengdorf Stangl Josef, FF Moosen (Vils) Kneißl Gerhard und Kneißl Thomas, FF Oberneuching Lex Johann und Rauch Herbert, FF Schnaapping Larasser Konrad, Schrank Johann und Stangl Josef, FF Schönbrunn-Fürholzen Maier Josef, FF Sulding Angermeier Konrad, FF St. Wolfgang Kronseder Martin, FF Wambach Bauer Friedrich, Feichtmeier Leonhard und Körbl Josef, FF Wartenberg Unger Erich und Scheckenhofer Anton, FF Westach Angermaier Anton, Kern Leonhard und Spagl Alois



Die mit dem Feuerwehr Ehrenzeichen erster Klasse für 40-jährigen Feuerwehrdienst ausgezeichneten Feuerwehrkameraden (mit auf dem Bild: Landrat Martin Bayerstorfer und Kreisbrandrat Willi Vogl)

**25 Jahre:** FF Aufkirchen Zens Günter, FF Bockhorn Floßmann Hans, Lampl Stephan und Wölfl Gerhard, FF Eschlbach Hilger Siegfried, FF Finsing Huber jun. Johann, Kneißl Franz, Kreuzer Reinhold, Reinhardt Markus und Wimmer jun. Andreas, FF Forstern Böhm Walter, FF Gebensbach Schreindorfer Thomas, FF Grüntegernbach Braun Thomas, Holbl Christian und Meindl Herbert, FF Hörlkofen Altmann Thomas, Einzinger Wolfgang, Menzinger Manfred, Schletter Johannes, Schletter Peter, Strohmaier Markus und Thaller Michael, FF Isen Mittermaier Johann, FF Kirchasch Baumgartner Wolfgang und Gelhart Stefan, FF Lengdorf Deißböck Franz, Gaigl Josef, Häusler Robert und Kellner Günter, FF Maria Thalheim Moosrainer Robert, Pfanzelt Matthias und Schäffler Manfred, FF Mittbach Hobmaier Markus und Perzl Christoph, FF Moosen (Vils) Körbl Jürgen und Sterr Bernhard, FF Notzing Hofmüller Thomas, Lobermeier Andreas, Maier Stefan, Schmid Manfred, FF Oberneuching Mair Andreas, Huber Lorenz und Kaiser Christian, FF Pastetten Lex Peter, FF Reichenkirchen Wenhart Anton, FF St. Wolfgang Kunert Alexander, FF Sulding Schmid Stefan, FF Schnaapping Bauer Martin und Lohmaier Markus, FF Schönbrunn-Fürholzen Göschl jun. Franz, Hangl Ignaz, Reithmaier Josef und Strasser Franz, FF Schwaig Vogt Günter, FF Taufkirchen (Vils) Lechner Helmut und Scholz Stephan, FF Watzling Obermaier Thomas und Seiler Hermann, FF Walpertskirchen Hackl Josef, FF Wartenberg Stöckl Martin



## Ehrenzeichenverleihung



Die mit dem Feuerwehr Ehrenzeichen zweiter Klasse für 25-jährigen Feuerwehrdienst ausgezeichneten Feuerwehrkameraden aus dem westlichen Teil des Landkreises (mit auf dem Bild: Landrat Martin Bayerstorfer, die Bürgermeister sowie Kreisbrandrat Willi Vogl)



Die mit dem Feuerwehr Ehrenzeichen zweiter Klasse für 25-jährigen Feuerwehrdienst ausgezeichneten Feuerwehrkameraden aus dem östlichen Teil des Landkreises (mit auf dem Bild: Landrat Martin Bayerstorfer, die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sowie Kreisbrandrat Willi Vogl)



## Kreisfeuerwehrverband e. V.

Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Erding e.V. wurde in seiner heutigen Form am 07.03.1995 in Taufkirchen (Vils) gegründet.

Die Aufgaben liegen im Bereich Interessenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Brandschutzerziehung und -aufklärung sowie in der Förderung des Feuerwehrwesens, des Brand- und Katastrophenschutzes, der Aus- und Weiterbildung, der Jugendfeuerwehren sowie Kinderfeuerwehren. Er bildet eine Art „Zwischeninstanz“ zwischen den Feuerwehren und dem Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern bzw. dem Landesfeuerwehrverband Bayern.

Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Der Verbandszweck wird insbesondere umgesetzt durch

- die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen (z. B. Abhalten überörtlicher Schulungsmaßnahmen, Erstellung von Ausbildungsunterlagen usw.),
- die Betreuung und Förderung der Mitgliedsfeuerwehren sowie ihrer Jugend- und Altersgruppen (z.B. überörtliche Information, Beratung bei feuerwehrtechnischen Anschaffungen, Unterstützung bei der Durchführung von Jugendleistungsprüfungen usw.),
- die Unterstützung und Zusammenarbeit mit den am Brand- und Katastrophenschutz interessierten und dafür verantwortlichen Stellen,
- die Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Feuerwehrgedankens und
- die Durchführung der Kreisfeuerwehrtage und der Kreisjugendfeuerwehrtage.

Der Verband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Vorstandschaft des KFV Erding e.V. setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Willi Vogl, Kreisbrandrat (FF Erding)
Stellvertr. Vorsitzender:	Martin Angermaier, Kreisbrandinspektor (FF Westach)
Stellvertr. Vorsitzender:	Lorenz Huber, Kreisbrandinspektor (FF Oberding)
Stellvertr. Vorsitzender:	Andreas Pröschkowitz, Kreisbrandinspektor (FF Altenerding)
Schriftführer:	Markus Sedlmeir, Kreisbrandmeister (FF Niederneuching)
Schatzmeister:	Anton Grill (FF Forstern)

Durch das gemeinsame Wirken des Verbandes und der Kreisbrandinspektion konnte bereits einiges erreicht werden, so zum Beispiel:

- Mitfinanzierung eines Brandhauses für Atemschutzgeräteträger,
- Bau und die Finanzierung einer mobilen Gefahrgutübungsanlage,
- Erstellung einer Rauchdurchzündungsanlage zur Darstellung der im Feuerwehreinsatz bestehenden Gefahr der Rauchdurchzündung und zur Übung der Brandbekämpfung
- Unterstützung der Jugendarbeit und Organisation überörtlicher Veranstaltungen
- Herausgabe des Buches „Feuerwehren im Landkreis Erding“

**Und: Die Bemühungen werden nicht enden!**



# Kreisfeuerwehrtag

## Gelungener Kreisfeuerwehrtag

Am Samstag, den 14.07.2018 stand der Markt Wartenberg ganz im Zeichen der Feuerwehr.

Gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Erding richtete die FF Wartenberg den Kreisfeuerwehrtag 2018 aus.

Ob modernes Gerät, neues Buch, historischer Löschangriff oder ein Entenrennen, die Veranstaltung war bei Jung und Alt ein voller Erfolg.

Dank der vielen Helfer konnten die zahlreich erschienenen Besucher bestens versorgt werden und man konnte rundum zufrieden mit dem Tagesverlauf sein.





# Verbandsversammlung

## Verbandsversammlung - Kreisfeuerwehrverband Erding e.V.

Mit einem veränderten Konzept fand die diesjährige Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Erding statt. Im Mittelpunkt stand der Bericht des Vorsitzenden Willi Vogl sowie Ehrungen.

Erstmals seit vielen Jahren fand die Verbandsversammlung nicht zusammen mit dem Kreisfeuerwehrtag, sondern an einem separaten Termin statt. Der Kreisfeuerwehrtag dient in erster Linie zur Information interessierter Feuerwehrangehöriger und der Bevölkerung, die Verbandsversammlung richtet sich an geladene Gäste. Bei der Durchführung beider Veranstaltungen am selben Tag kam es immer wieder zu Vermischungen.

Aus diesem Grund entschied sich die Vorstandschaft dafür, die Versammlung an einem separaten Termin abzuhalten. Somit ist besserer Kontakt zu den geladenen Gästen möglich. Die Moderation wurde von Kreisbrandinspektor Lorenz Huber übernommen.

Der Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden und Kreisbrandrates Willi Vogl umfasste imposante Zahlen:

Vogl berichtete über steigende Einsatzzahlen. Insgesamt 3637 Einsätze galt es 2017 für die 68 Feuerwehren des Landkreises abzuarbeiten. Ein neuer Rekordstand und rund 400 Einsätze mehr als im Jahr 2016. Durch die ehrenamtlichen Einsatzkräfte wurden dadurch 44.005 Stunden geleistet. Bei dieser enormen Zahl handelt es sich um die reinen Einsatzstunden. Sie enthält weder Übungs- noch Ausbildungszeiten.

Vogl bemängelte jedoch, dass das Anspruchsdenken der Bevölkerung immer weiter steigt und oft schon bei Kleinigkeiten die Feuerwehr gerufen wird. Ein Problem für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die bei jedem Einsatz aus dem normalen Alltag gerissen werden und den Arbeitsplatz oder die Familie verlassen.

Übungen und Ausbildung der Einsatzkräfte sind besonders wichtig. Daher gibt es seit vielen Jahren die Ausbildungsstätte der Feuerwehren im Landkreis Erding. Ergänzend zu den staatlichen Feuerweherschulen werden hier auf Landkreisebene Aus- und Fortbildungen durchgeführt. Insgesamt waren es 2017 15 Lehrgänge und 81 Fortbildungen mit zusammen 1002 Teilnehmern. Da die Ausbildung ebenfalls von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen durchgeführt wird, appellierte Vogl an die Feuerwehren weiterhin Ausbilder zu werben und zur Verfügung zu stellen um das umfangreiche Angebot aufrecht erhalten zu können.

Ein besonderes Lob sprach Vogl an die Leitung der Kreisjugendfeuerwehr aus. Seit das neue Team unter der Leitung von Kreisjugendwart Martin Kowalski das Ruder in die Hand genommen hat, ist ein enormer Aufwärtstrend festzustellen. Vergangenes Jahr hatte der Landkreis Erding den höchsten Zuwachs an Jugendlichen in ganz Oberbayern.

Auch die Mitgliederzahlen bleiben im Landkreis stabil.

Tagsüber kommt es jedoch bei einigen Feuerwehren zu Engpässen, da viele Mitglieder den Heimatort für die Arbeit verlassen und somit nicht ausrücken können. Ein Mittel dem entgegen zu wirken ist die Rekrutierung von Frauen, die oftmals auch tagsüber zuhause sind. Auch hier ist ein



## Verbandsversammlung

Aufwärtstrend zu erkennen. Waren 1999 landkreisweit gerade einmal 7 Frauen aktiv bei der Feuerwehr, so sind es heute bereits 236. Der Anteil beträgt somit knapp 7 % der insgesamt 3526 aktiven Feuerwehrdienstleistenden.

Weiter umfasste der Bericht Daten aus dem Feuerwehr-Service-Zentrum. Durch einen hauptamtlichen und 8 ehrenamtliche Mitarbeiter ist dort gewährleistet, dass die angebotenen Leistungen schnell und professionell durchgeführt werden. So wurden im vergangenen Jahr 3017 Kleidungsstücke gewaschen, 2275 Atemschutzmasken gewaschen, rund 1.400 Atemluft-Pressluftflaschen gefüllt und diverse Gerätschaften der UVV-Prüfung unterzogen. Durch gemeinsame Beschaffungen ist es zudem oftmals möglich, deutlich bessere Preise zu erzielen, was wiederum den Gemeinden zu Gute kommt. Bei besonderen Einsatzlagen wie z.B. Großbränden kann das FSZ innerhalb kurzer Zeit rund um die Uhr und an 7 Tagen in der Woche besetzt werden.

Nach dem Bericht von Kassenprüfer Florian Axenböck wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Der stellvertretende Landrat Jakob Schwimmer lobte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verband, der Inspektion und dem Landratsamt und überreichte im Anschluss folgende Ehrungen des Landkreises:

Für 30-jährige Tätigkeit als Kommandant an Georg Humplmair, FF Moosinning

Für 25-jährige Tätigkeit als Kommandant an Martin Hofer, FF Hausmehring sowie an Johann Pichlmair, FF Langengeisling

Willi Vogl erhielt ebenfalls eine Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft in der Kreisbrandinspektion. Auf so einen Kreisbrandrat könnt`s stolz sein so Schwimmer. Die anwesenden Gäste zeigten ihre Anerkennung durch minutenlangen Applaus.

Durch den Kreisfeuerwehrverband wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber an Holger Maier von der FF Eitting, für 20-jährige Tätigkeit als Ausbilder in der Feuerwehr-Grundausbildung verliehen.

Staatsministerin a.D. und Landtagsmitglied Ulrike Scharf richtete einige Grußworte an die Anwesenden. Insbesondere berichtete sie auch über die Förderung der Feuerwehren durch die Regierung. So konnten erst vor kurzem mehrere Einsatzfahrzeuge für die Feuerwehren und den Rettungsdienst im Landkreis beschafft werden. Ebenfalls Bestandteil ihrer Rede war die Novellierung des bay. Feuerwehrgesetzes. So wurde unter anderem das Höchstalter für aktive Einsatzkräfte von 63 auf 65 Jahre angehoben und die Möglichkeit geschaffen Kinderfeuerwehren zu installieren. Dadurch ist es möglich, dass Kinder ab 6 Jahren der Feuerwehr beitreten. Hierbei werden sie durch speziell geschulte Betreuer spielerisch an das Thema Feuerwehr herangeführt und bleiben im Idealfall dann später lange im aktiven Dienst. Ein weiteres wichtiges Thema ist der strafrechtliche Schutz der Rettungskräfte, da es immer häufiger vorkommt, dass Rettungskräfte im Einsatz angegriffen, beleidigt oder gar verletzt werden. So einem Handeln muss entschieden entgegengewirkt werden.



## Verbandsversammlung

Zum Abschluss der Versammlung konnte die Kreisjugendfeuerwehr einen Brandschutzerziehungskoffer in Empfang nehmen. Gesponsert von der Versicherungskammer Bayern ist es damit möglich, Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen durchzuführen. Der Koffer wurde von Florian Ramschl (VK Bayern) und Michael Utschneider (Sparkasse Erding-Dorfen) übergeben enthält u.a. diverse Schulungsmaterialien und auch eine Telefonanlage, mit der das Absetzen eines Notrufes geübt werden kann. Er wird an interessierte Feuerwehren im Landkreis verliehen.

Diese und viele weitere Informationen finden sich auch im Jahresbericht der Kreisbrandinspektion, der in diesem Jahr zum ersten Mal herausgegeben wurde. Er ist auch auf der Homepage [www.kfv-erding.de](http://www.kfv-erding.de) einzusehen.



Die Geehrten (v.l.):

Martin Hofer, Georg Humplmair, Johann Pichlmair, Willi Vogl und stv. Landrat Jakob Schwimmer.

v.l. KBI Lorenz Huber, Bgm. der Gde. Eitting Georg Wiester, Holger Maier und Willi Vogl





## Verbandsversammlung



Übergabe des Brandschutz-Erziehungskoffer-Sets:

v.l. Florian Ramsel, Kreisjugendfeuerwehrwart Martin Kowalski, Willi Vogl und Michael Utschneider.



Der Saal im Gasthaus Menzinger in Lengdorf war gut gefüllt.



## Verabschiedung

### Sigrid Leopold im Ruhestand

Sigrid Leopold arbeitete von 1989 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2018 im Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz im Landratsamt Erding. Sie kannte die Kommandanten unserer Feuerwehren wie kein(e) andere(r) im Landratsamt und sie war auch immer als kompetente Ansprechpartnerin für die Belange aller Feuerwehren da. Unter dem damaligen Kreisbrandrat Andreas Pröschkowitz sen. begann sie ihre Tätigkeit im Landratsamt und arbeitete mit ihm 4 Jahre zusammen. Dann folgte im Jahr 1993 KBR Alois Sinseder und im Jahr 1999 KBR Willi Vogl. Es gab kaum eine Inspektionssitzung, an welcher sie nicht teilnahm und so durch diese Anwesenheit auch Teil der Kreisbrandinspektion wurde. Die sieben Kommandantenteilversammlungen im Jahr 2018, nutze sie als Gelegenheit, um sich bei allen Führungskräften der Feuerwehren persönlich zu verabschieden. Diese wussten dies auch dementsprechend zu würdigen. Wir wünschen Frau Leopold für den Ruhestand alles Gute, Glück und vor allem viel Gesundheit.



(Bild unten) Alle Führungskräfte des gesamten Landkreises würdigten die Tätigkeit von Sigrid Leopold, hier: Übergabe eines Geschenkes der Kommandanten des KBM Bereiches 2/3



(Bild links oben) Landrat Martin Bayerstorfer verabschiedete sich ebenfalls von seiner langjährigen Mitarbeiterin Sigrid Leopold



# Kreisjugendfeuerwehr

## Die Kreisjugendfeuerwehr Erding

Voller Stolz präsentiert die Kreisjugendfeuerwehr Erding die Zahlen des Jahres 2018. Die Kreisjugendfeuerwehr Erding besteht zum 31.12.2018 aus 562 gemeldeten Mitgliedern. Ein toller Erfolg und ein neuer Rekord des Landkreises zum Thema Jugendarbeit ist die Zahl der Übernahmen in den aktiven Dienst. 77 junge Erwachsene mit sehr kompetenter Ausbildung stehen nun zum Ausrücken in den Wehren bereit. Leider sind auch die Austritte gestiegen. Hier liegt es an den einzelnen Feuerwehren die Hintergründe zu hinterfragen.

## Entwicklung der Mitgliederzahlen Jugendfeuerwehr/Anzahl der Jugendfeuerwehren im Bereich im Landkreis Erding

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Mitglieder	481	462	304	410	436	551	562
davon weiblich	64	69	73	75	74	94	116

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Jugendfeuerwehren im Landkreis	29	32	35	39	42



## Wettbewerbe

Abwechselnd stehen jährlich das Bayerische Leistungsabzeichen (Abnahme wieder im September 2019) und die Deutsche Jugendleistungsspanne im Landkreis auf dem Programm.

2018 stellten sich 4 Gruppen aus den Feuerwehren Altenerding, Hörlkofen und Langenpreising den Aufgaben der Deutschen Jugendleistungsspanne, die von der FF Altenerding organisiert wurde.



## Kreisjugendfeuerwehr

Beim Bayerischen Jugendleistungsabzeichen werden z. B. Knoten und Schlauchkuppeln in mehreren Stationen abgefragt. Hierbei müssen die Teilnehmer mindestens 14 Jahre alt sein. Der Vorteil dieses Abzeichen ist es, dass jede/r Jugendliche alleine starten kann und somit auch kleine Jugendgruppen ohne großen Aufwand das Abzeichen ablegen

Es besteht aber auch die Möglichkeit im jährlichen Wechsel am CTIF- Wettbewerb und dem Bundeswettbewerb teilzunehmen.

Leider nahm 2018 nur eine Mannschaft des Landkreises am CTIF-Wettbewerb in Röthenbach teil. Die JF Hörlkofen konnte sich aber aus über 60 Mannschaften den 4. Platz sichern und somit den Landkreis Erding würdig vertreten.

Der Wissenstest ist die größte gemeinsame und eine sehr eindrucksvolle Veranstaltung der Kreisjugendfeuerwehr. So kamen im Jahr 2018 knapp 300 Jugendliche zur Abnahme in das Feuerwehrhaus nach Wartenberg, wo auch der Kreisjugendfeuerwehrtag stattfand. An einem zweiten Termin fand dann nochmals eine Abnahme in Oberding statt.

Auch der grandiose Anstieg der Abnahmen der Jugendflamme spricht für die Aktivitäten in den Feuerwehren.

Die Stufe 1 kann vor Ort vom Jugendwart selbst abgenommen werden. Die Stufen 2 und 3 werden von dem Kreisjugendwart Martin Kowalski oder seinen Stellvertretern Florian Mösl und Sandra Schumertl abgenommen.

Die Richtlinien zu allen Abzeichen und Wettbewerben, sowie alle Informationen rund um die Jugendfeuerwehren im Landkreis Erding finden sie auf unserer Homepage [www.kreisjugendfeuerwehr-erding.de](http://www.kreisjugendfeuerwehr-erding.de) oder auf unserer Facebook Seite.

24 Stundenübungen, Übungen mit anderen Feuerwehren, Christbaumsammeln, Entenrennen, Grillfeste mit Tombola, Ostereiersuchen .....

Die KJF ist stolz und begeistert von den vielen Aktivitäten der einzelnen Feuerwehren. In den Jugendwortsitzungen wird sich darüber immer ausgetauscht und Erfahrungen weitergegeben.

Im Jahr 2019 findet auch wieder das im Zweijahresrhythmus stattfindende Kreisjugendzeltlager mit rund 250 Teilnehmern statt. Ausrichter ist dieses Mal die FF Pastetten.

Durch die ganzen Abzeichen und Wettbewerbe werden die Jugendlichen perfekt auf das Feuerwehrleben vorbereitet. Arbeiten unter Stress - was für den späteren Einsatz unabdingbar ist - wird hierbei spielerisch und mit viel Spaß gelehrt. Durch die Jugendwarte, Führungskräfte und Kommandanten bekommen die Feuerwehranwärter professionellen Unterricht im Umgang mit Gerätschaften und Kameraden. Das ist die beste Voraussetzung für die Grundausbildung, die die Jugendlichen dann mit 16 Jahren beginnen können.

**Die Jugendlichen sind die Zukunft der Feuerwehren!**



## Feuerwehrbuch/ Nachruf

### „Feuerwehren im Landkreis Erding“

Im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages 2018 wurde vom Kreisfeuerwehrverband das Buch „Feuerwehren im Landkreis Erding“ herausgegeben.

Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit ist es gelungen, die teilweise über 150-jährige Geschichte der Feuerwehren im Landkreis bis hin zum aktuellen Stand in einem Buch zusammenzufassen.

Zudem werden der Kreisfeuerwehrverband, die Kreisbrandinspektion, das Feuerwehr-Ausbildungszentrum, das Feuerwehr-Service-Zentrum die Kreisjugendfeuerwehr und ehemalige Feuerwehren vorgestellt.

Das Buch umfasst 338 farbig gedruckte Seiten und kann noch zum Preis von 20,00 Euro gekauft werden. Die noch vorhandene Stückzahl ist begrenzt.

Eine Bestellung ist per E-Mail an [buchbestellung@kfv-erding.de](mailto:buchbestellung@kfv-erding.de) möglich.

Sie erhalten dann alle weiteren Informationen. Der Versand erfolgt gegen Vorkasse (zzgl. 4,90 Euro Versandkosten) umgehend nach Zahlungseingang.



In Dankbarkeit und  
Ehrfurcht  
gedenken wir unseren  
verstorbenen  
Feuerwehrkameraden





## Impressum

### Impressum

Herausgeber:	Kreisbrandinspektion Erding Alois-Schieß-Platz 2 85435 Erding
Verantwortlich für den Inhalt:	Kreisbrandinspektion Erding V. i. S. d. P. Kreisbrandrat Willi Vogl, Alois-Schieß-Platz 2, 85435 Erding Tel.: 08122/58-0
Autoren:	KBM Markus Sedlmeir, Sandra Schumertl, KBI Andreas Pröschkowitz, KBM Dr. Jörg Jakob, KBR Willi Vogl, Feuerwehr Wartenberg, KBM Christoph Kober, Natalie Kienmüller-Stadler
Redaktion:	KBM Markus Sedlmeir und Natalie Kienmüller-Stadler
Auflage:	500 Stück

Ein großer Dank geht an alle, die bei der Erstellung dieses  
Jahresberichtes beteiligt waren.

# Kreisfeuerwehrtag 2019



150 Jahre  
1869 - 2019

**Auf Ihren Besuch freuen sich:**

Kreisfeuerwehrverband Erding e. V.  
Freiw. Feuerwehr Stadt Dorfen  
Stadt Dorfen

**am Samstag, den 22.09.2019 in Dorfen**